

Niederschrift

über die Sitzung des Ortschaftsrates Grüna - öffentlich -

Datum: 20.06.2022

Ort: Ratszimmer, Rathaus Grüna, Chemnitzer Straße 109, 09224 Chemnitz

Zeit: 19:30 Uhr - 21:22 Uhr

Vorsitz: Lutz Neubert

Beschlussfähigkeit

Soll:	13	Ortschaftsräte + Ortsvorsteher
Ist:	10	Ortschaftsräte + Ortsvorsteher

Anwesenheit

Entschuldigt

Herr Ronny Bernstein	Freie Wählervereinigung Grüna	privat
Herr Bernhard Herrmann	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	dienstlich
Frau Diana Rabe	fraktionslos	dienstlich

Ortsvorsteher

Herr Lutz Neubert	Freie Wählervereinigung Grüna
-------------------	-------------------------------

Ortschaftsratsmitglieder

Herr Richard Aurich	Freie Wählervereinigung Grüna
Herr Steffen Beckmann	Freie Wählervereinigung Grüna
Herr Jens Bernhardt	Freie Wählervereinigung Grüna
Herr Stephan Gleisberg	CDU
Frau Carola Hilkmann	Freie Wählervereinigung Grüna
Herr Oliver Leichsenring	Freie Wählervereinigung Grüna
Herr André Mai	Freie Wählervereinigung Grüna
Herr Robert Natzschka	Freie Wählervereinigung Grüna
Herr Hendrik Rottluff	CDU
Herr Mario Schönfeld	DIE LINKE

Schriftführerin

Frau Heike Dybeck

1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

OV Herr Neubert eröffnet die Sitzung des Ortschaftsrates Grüna – öffentlich -, begrüßt die anwesende Ortschaftsrätin und Ortschaftsräte, Herrn Werning (Polizeihauptmeister, Bürgerpolizist), Herrn Baldauf (Leiter Polizeirevier Chemnitz Südwest), Frau Billert (Leiterin Abt. Grundsatz, Verwaltung) sowie Gäste und stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit mit elf anwesenden Ortschaftsräten fest.

2 Feststellung der Tagesordnung

Änderungen zur Tagesordnung liegen nicht vor. Somit ist die Tagesordnung festgestellt.

3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Grüna - öffentlich - vom 16.05.2022

Zur Niederschrift des Ortschaftsrates Grüna –öffentlich- vom 16.05.2022 sind keine Einwände eingegangen. Sie ist hiermit genehmigt.

4 Ausführungen zur Arbeit des Bürgerpolizisten

OV Herr Neubert begrüßt Herrn Werning und Herrn Baldauf und bittet um Ausführungen.

Herr Baldauf spricht über die wichtige ehrenamtliche Arbeit der Ortschaftsräte. Er selbst war drei Legislaturperioden als Stadtrat in Waldheim tätig. Weiterhin freut er sich über die vielen Besucher.

Herr Baldauf stellt das Revier kurz vor. Die Polizeidirektion Chemnitz verfügt über zehn Reviere, wovon zwei in der Stadt Chemnitz sind. Das Revier Nordost betreut 113.000 Einwohner mit 15 Stadtteilen. Das Revier Südwest betreut 130.000 Einwohner mit 18 Stadtteilen und verfügt über acht Bürgerpolizisten. Das Revier ist 24 Stunden 7 Tage die Woche besetzt.

Die Polizei sei nicht so oft in Grüna, was gut sei, da Grüna keinen Brennpunkt oder polizeilichen Schwerpunkt darstelle. Trotzdem werde Grüna regelmäßig bestreift. Das Revier Südwest verfügt über 175 Mitarbeiter, wovon ein Großteil im Streifen-dienst eingesetzt ist. Knapp 40 Mitarbeiter arbeiten im Kriminaldienst. Jeder der acht Bürgerpolizisten betreut drei Ortschaften.

Herr Werning berichtet von der Hauptarbeit der Bürgerpolizisten, welche nun nach Corona wieder möglich sei. Hauptsächlich handelt es sich hier um Kontaktpflege, Bestreifung, Präventionsmaßnahmen in Kindereinrichtungen oder Revierführungen. Weiterhin werden Ermittlungsaufträge der Staatsanwaltschaft, vom Gericht und der Bußgeldstelle bearbeitet.

Ein Schwerpunkt in Grüna betrifft aktuell einen Einwohner.

Herr Werning hat dazu bereits Kontakt zur Schule aufgenommen und Fußstreifen durchgeführt.

Das ehrenamtliche Personal der Sicherheitswacht, welches die Streife unterstützt, hat sich von zwölf auf acht Personen reduziert. Gründe dafür sind meist die Arbeitsverhältnisse, in denen die Personen stehen. Die ehrenamtliche Tätigkeit sei sehr hoch anzurechnen und das Personal der Sicherheitswacht sei sehr engagiert.

Im Jahr 2021 passierten in Grüna 69 Verkehrsunfälle mit sechs Verletzten (eine schwer, fünf leicht) Personen.

Weiterhin sind die Bürgerpolizisten bei Veranstaltungen zugegen, halten Sprechstunden ab und pflegen engen Kontakt zu Ortsvorstehern.

OV Herr Neubert dankt für die Zusammenarbeit und die Sicherheit für Grüna. Er empfindet die Unfallstatistik als überschaubar.

Herr Baldauf stimmt dem zu. Es gäbe keinen Unfallschwerpunkt, sondern es verteilt sich.

Die Bürgerpolizisten sind aktuell in allen Stadtteilen in der Kinder- und Schulwegbetreuung aktiv. Dort versucht auch der Streifendienst präsent zu sein. Die Überquerung zur Sporthalle sei ein Problem, aber der Kindergarten und die Kinderbetreuung seien gut gelegen. Ihm seien keine Unfälle bekannt.

OV Herr Neubert berichtet von Hinweisen besorgter Bürger, wonach Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt wurden. Problematisch sei, dass beim Schulweg August-Bebel-Straße/ Feldstraße kein Zebrastreifen oder eine Geschwindigkeitsbegrenzung errichtet werden. Verkehrsbehörde, Polizei und Stadtverwaltung kommen zu keinem Konsens.

Herr Baldauf möchte sich den Bereich ansehen. Er weist daraufhin, keine künstlichen Probleme zu erschaffen. Das subjektive Empfinden sei manchmal anders.

OV Herr Neubert bestätigt, dass bisher nichts passiert sei. Das könne aber einfach Glück sein.

Herr Baldauf führt zum Thema Kriminalität aus, es habe sich in den letzten fünf Jahren bei ca. 100 Straftaten in Grüna eingepegelt. Damit passiere jeden dritten Tag eine Straftat. Bei 15 Straftaten handelt es sich um Onlinebetrug, wobei das Tatortprinzip zu beachten sei. Dies könne Sachverhalte verfälschen. Positiv sei der Rückgang des besonders schweren Diebstahls. Leider gab es einen Anstieg der Gewaltkriminalität von vier auf 13 Straftaten. Bei 5.500 Einwohnern sind dies dennoch nicht viel und Grüna sei sehr sicher.

Herr Baldauf spricht die Treffen von Jugendlichen am Waldrand an und schlägt vor Ausgleichsflächen zu schaffen. Vielleicht könne man kommunikativ Lösungen finden.

Es sei oftmals der Vorteil kleinerer Ortschaften, dass man miteinander rede.

OR Herr Aurich dankt für die Schilderungen und fragt nach der Möglichkeit der Verkehrserziehung der jetzigen vierten Klasse.

Herr Baldauf hatte bereits letzte Woche in Mittelbach davon erfahren und sucht bereits nach einer Lösung. Er bittet darum solche Anliegen vor einer Sitzung zu melden.

Der Fachdienst Prävention hat erst mit Pandemieende den Dienst wiederaufnehmen können. Aktuell sei der Kalender voll. Ihm sei nicht bewusst, warum Grüna nicht berücksichtigt wurde. Er suche nach einer Lösung. Im nächsten Jahr garantiere er dafür.

OR Herr Beckmann fragt wie man sich verhalten solle, wenn der zuvor genannte Bürger auftauche.

Herr Werning erläutert, dass der Bürger ein Kind angesprochen habe. Der Vater habe bereits mit dem Bürger gesprochen. Das Kind selbst habe geantwortet und sei gegangen. Bei der Ansprache von Kindern sollte man hellhörig sein.

Herr Werning versucht zu der Zeit im Umfeld der Schule zu sein, um Präsenz zu zeigen. Eine generelle Mitteilung, wo sich der Bürger aufhalte, bringe jedoch nichts. Der Bürger sei nicht geschlossen untergebracht.

Herr Baldauf ergänzt, man rede über eine Person, die nicht anwesend sei. Der Bürger sei der Polizei bekannt. Bedauerlich für ihn sei die Krankheit und die familiäre Geschichte dazu. Da er gerade in der Öffentlichkeit stehe, erscheine manches etwas dubios. Hier müsse man aufpassen und nicht nur das Schlechte sehen. Gern

könne die Polizei angesprochen werden, allerdings gebe es auch Prioritäten, solange die Person nichts macht.

OR Herr Beckmann fragt nach der Gruppe von Jugendlichen. Er sei Jäger und Revierpächter und ihm sei aufgefallen, dass trotz Waldbrandstufe Feuer gemacht wurden. Die Jägerschaft hatte die Jugendlichen bereits angesprochen und Richtung Bahnübergang gelotst. Das sei trotzdem nicht richtig händelbar. Eine Ausweichmöglichkeit bestehe, aus seiner Sicht nicht. Er habe Verständnis, aber es gebe Bürger die trotzdem die Polizei rufen.

Herr Baldauf zeigt das Problem der Erreichbarkeit des Waldrandes für die Polizei auf. Man würde frühzeitig wahrgenommen und die Jugendlichen seien verschwunden, bevor die Polizei vor Ort wäre. Man solle für ein Problembewusstsein werben. Ihm falle nur die Ausgleichsmöglichkeit ein.

OV Herr Neubert ärgert der hinterlassene Müll und die Sachbeschädigung. Leider sei die Jugend in Grüna nirgendwo gewollt. Man sei um eine Lösung bemüht.

Herr Baldauf erklärt, dass das Problem bisher nur im Bereich des Bürgerpolizisten angekommen sei, nicht im Revier. Die Waldbrandgefahr sieht er ebenfalls.

OR Herr Beckmann spricht den Radwegbau nach Wüstenbrand an. Hier werden viele Überwege zugemacht und der Hauptweg für die Agrargenossenschaft sei die August-Bebel-Straße, daher könne man hier keine Poller errichten.

OV Herr Neubert appelliert an die Verantwortung und Erziehung der Eltern.

OR Herr Beckmann ergänzt, es haben Autos mit auswärtigen Kennzeichen am Waldrand geparkt. Er sieht keinen Ort als Ausgleichsmöglichkeit.

Herr Baldauf bittet darum das Gespräch zu suchen. Man könne sich auch an die Polizeibehörde wenden. Er fragt nach Warnschildern, mit denen man aufmerksam machen könne.

OV Herr Neubert sagt, die Jugend aus Grüna solle die Sommerabende auch in Grüna verbringen.

OR Herr Schönfeld fragt, ob die gestrige Verkehrsführung nach Hohenstein von der Polizei Chemnitz errichtet wurde.

Herr Baldauf antwortet, die Polizei Zwickau sei zuständig.

OR Herr Schönfeld spricht über die zahlreichen Verstöße, bei denen gegen die Einbahnstraße gefahren wurde.

Herr Baldauf hat dazu keine Kenntnis. Ihm seien aber auch keine Unfälle bekannt. Er freut sich über einen entspannten Ablauf der Veranstaltung.

OV Herr Neubert stimmt dem zu.

OR Herr Schönfeld fragt weiter nach den Montagsspaziergängen und ob es Schwierigkeiten gegeben hatte.

Herr Baldauf informiert über drei Versammlungsrechtsstraftaten. Nicht angemeldete Versammlungen müssen angezeigt werden, auch gegen unbekannt. Aus polizeilicher Sicht lief es entspannt. Damit konnte die Beachtung runtergefahren werden, was für Grüna und Mittelbach gut war.

Laut seiner Kenntnis waren die Versammlungen nicht angemeldet.

OV Herr Neubert sagt, dass es widersprüchliche Aussagen gab. Seiner Kenntnis nach war es angemeldet.

Herr Baldauf weiß davon nichts. Er bedauert, dass es keine Anmeldung gab, da es angezeigt werden musste. Der Schutz der Versammlung sei nur bei Anmeldung gegeben. Damit wurde es als Spaziergang gesehen. Leider hatte niemand die Verantwortung übernommen, was mehr Möglichkeiten eröffnet hätte.

OV Herr Neubert dankt für die Ausführungen.

Herr Baldauf lobt die Arbeit von Herrn Werning und bietet an, einmal im Jahr an einer Ortschaftsratssitzung teilzunehmen.

5 Vorlage an den Stadtrat

5.1 Vorlage zur Einbeziehung

25 Jahre Eingemeindung

Vorlage: I-027/2022

Einreicher: Oberbürgermeister

OV Herr Neubert begrüßt Frau Billert und erteilt ihr das Wort.

Frau Billert erklärt, dass die Vorlage in Zusammenarbeit mit den Ortschaften entstanden sei. Aufgrund eines Stadtratsbeschlusses wurde Bilanz gezogen, was nach 25 Jahren Eingemeindung erreicht wurde und was noch offen sei. Ebenso was wichtig sei, wie der Erhalt der Grundschulen, Kindergärten und Feuerwehren, wie auch stadtplanerische Maßnahmen. Bauhöfe und Bürgerservicestellen sind weitere wichtige Anliegen, ebenso wie Infrastrukturmaßnahmen. Die Themen werden auch beim Austausch mit dem Oberbürgermeister angesprochen. Die Vorlage wird am 13.07.2022

dem Stadtrat zur Kenntnis gegeben und dient zur Information.

OV Herr Neubert informiert über die Gespräche zwischen den Ortsvorstehern und der Stadtverwaltung im Vorfeld. Die Einleitung wurde von den Ortsvorstehern erarbeitet und wurde ohne Änderungen übernommen. Die Ortsteile können nicht miteinander verglichen werden, daher sollte an Greifbarem erlassen werden, was umgesetzt wurde und wie der weitere Werdegang sei.

Frau Billert ergänzt, dass besprochen wurde, was noch zu machen sei. Nach der Haushaltsklausur wird dazu ein weiteres Gespräch folgen. Die Turnhalle sei ein großes Thema und habe im Sportamt Priorität eins.

OV Herr Neubert sagt, die Planung der Turnhalle laufe. Er warte auf ein Treffen mit Sportamt und Vertretern von Grundschule und Vereinen. Es wurde versichert, dass die Turnhalle in Grüna errichtet werde. Der Standort stehe noch nicht fest. Ihm sei wichtig, dass die Mittel in den Haushalt eingestellt werden. Das müsse dem Stadtrat

verdeutlicht werden. Beim Spielplatz waren die Mittel für die Planung vorhanden, aber nicht für die Umsetzung. So solle es nicht laufen. Umso länger man warte, umso höher werden die Kosten.

Frau Billert stimmt zu. Man versuche so viele Fördermittel wie möglich zu bekommen. Im Vergleich zu Dresden und Leipzig habe man leider nicht die Steuerkraft, aber man sei auf einem guten Weg und schöpfe alles Potential aus. Reine Mittel für Planungskosten ohne Baukosten machen keinen Sinn. Dann sei das Projekt nicht umsetzbar.

Frau Billert möchte dies im Stadtrat verdeutlichen, damit die Planung nicht umsonst sei.

OV Herr Neubert dankt und verabschiedet Frau Billert.

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

6 Stellungnahmen zu vorliegenden Bauanträgen

AZ 22/1456/3/BE

Der Ortschaftsrat hat keine Einwände gegen das vorliegende Bauvorhaben.

7 Informationen des Ortsvorstehers

OV Herr Neubert informiert über:

Spielplatz Geßnerpark

Der Spielplatz wurde eingeweiht und die Kinder waren begeistert. Auch der Leiter des Grünflächenamtes und der Bürgermeister D6 waren zugegen.

Schachtweg

Hier wurden Dreckecken, durch Ortschaftsratsmitglieder beräumt.

Stadtplanungsamt

Hier ist die Kommunikation weiterhin schwierig. OV Herr Neubert hofft auf ein Gespräch mit dem Leiter, bezüglich der Vorlage, die nur teilweise nach den Wünschen des Ortschaftsrates abgeändert wurde.

Geflügelzuchtverein

Der Geflügelzuchtverein feiert am 02.07.2022 sein 125. Jubiläum.

Jugendclub

OV Herr Neubert fragt OR Herrn Schönfeld nach dem Sachstand, bezüglich Jugendclub.

OR Herr Schönfeld liegen Formulare vor und er hatte bereits Jugendliche angesprochen, die ihr Interesse bekundet hatten. Leider findet sich bisher kein Verantwortlicher.

OV Herr Neubert möchte den Kontakt zu einem Sozialarbeiter herstellen.

Teichentschlammung Bergstraße

Der Teich an der Bergstraße soll von Seiten der Stadt entschlammt werden.

Sommerfest Stelzendorf

Das Sommerfest in Stelzendorf findet vom 24.06.-26.06.2022 statt. Eine herzliche Einladung wurde ausgesprochen.

Treff Arbeitsgruppe Interventionsfläche

Am Donnerstag findet ein Treffen der Arbeitsgruppe am Gelände an der Bergstraße statt.

Sitzung Kulturausschuss/ AG-Straßenreinigung

Die Sitzungen finden ebenfalls am Donnerstag statt. OV Herr Neubert wird an der Sitzung des Kulturausschusses teilnehmen und OR Herr Schönfeld an der Sitzung der AG-Straßenreinigung.

Nimm Platz!

Das Projekt des Sprudelsteins am Hexenberg wurde angenommen. Sobald der Link für das Online-Voting bekannt ist, möchte OV Herr Neubert diesen weitergeben.

OV Herr Neubert dankt allen Mitwirkenden.

8 Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder

OR Herr Schönfeld fragt nach Neuigkeiten, bezüglich den angestrebten Innenbereichssatzungen.

OV Herr Neubert hat noch keine genauen Informationen dazu. Allerdings steht der Oberbürgermeister diesbezüglich hinter den Ortschaften.

OR Herr Beckmann fragt nach der Dammsanierung des Poltermühlenteichs.

ORätin Frau Hilkmann hat keine neuen Informationen. Die Ausschreibung sollte am 23.05.2022 veröffentlicht werden.

Befürchtet werde, dass kein wirtschaftliches Angebot eingereicht werde.

OV Herr Neubert möchte sich beim Leiter Grünflächenamt erkundigen.

OR Herr Natzschka fragt nach dem Stand der Sanierung der Gehwege. Der Bereich Chemnitzer Straße Hotel Claus bis Netto sei verheerend und es drohe Unfallgefahr.

OV Herr Neubert antwortet, dass hierfür Gelder in den nächsten Doppelhaushalt eingestellt werden müssen.

OR Herr Schönfeld ergänzt, dass manche Beschlüsse im Stadtrat nicht erfolgen, weil die Fraktionen mit Formulierungen in den Vorlagen nicht einverstanden sind und nennt Beispiele dazu.

ORätin Frau Hilkman fragt, ob die Einreichung der Folien für das Kulturhauptstadtprojekt erfolgte, welche heute fällig waren. Sie möchte gern wissen, wie das Ergebnis aussieht.

OV Herr Neubert bejaht dies. Er habe ihre Zuarbeit eingefügt und kenne das Ergebnis selbst nicht.

ORätin Frau Hilkman hatte ein Ergebnis erwartet, da die Abnahme durch den Ortschaftsrat erfolgen sollte. Sie hätte sich mehr Diskussion gewünscht.

9 Einwohnerfragestunde

Eine Einwohnerin stellt sich kurz vor und beschreibt Grüna als schönen, grünen Ort, mit dörflichem Charakter. Nun solle ein Wohngebiet auf der grünen Wiese vor dem Hexenberg entstehen, unter dem auch der Teich vermutlich leiden werde. Die Wiese stehe im Herbst und Winter regelmäßig unter Wasser und das Gebiet sei als Überschwemmungsgebiet ausgewiesen. Nun möchte sie wissen, warum das Gebiet als Bauland freigegeben sei. Der Ortschaftsrat habe nur eine kleine Information im Ortschaftsanzeiger dazu gegeben. Für hunderte Grünaer habe dies eine negative Auswirkung. Sie dachte der Ortschaftsrat sei eine Interessenvertretung für die Einwohner, die bereits hier leben. Es sei seltsam, dass der Ortschaftsrat dem zustimmt und die Bürgerbeteiligung erstmal nicht stattfindet. Viele Anwohner seien nicht darüber informiert. Laut Vorlage soll eine möglichst große Grünfläche erhalten bleiben. Diese sei da. Warum solle sie zugebaut werden? Das Land sei zum Großteil landwirtschaftliche Nutzfläche. Wer hat die Erklärung zum Bauland veranlasst? Was können die Anwohner tun, um ihre Lebensqualität zu erhalten?

OV Herr Neubert führt aus, dass der Ortschaftsrat mit der Vorlage selbst überrascht war. Es gab Unstimmigkeiten im Vorfeld, da selbst die Grundstückseigentümer nicht informiert waren. Es folge nun ein Aufstellungsbeschluss und dabei werden die Anwohner involviert. Bisher wurde das Projekt nur vorgestellt. Viele Eigentümer möchten nicht verkaufen. In Grüna werde dennoch Bauland benötigt. Investoren haben sich bereits an die Eigentümer gewandt. Die Stadt und Investoren haben daraufhin einen gemeinsamen Entwurf erstellt. Eine Endversion existiert noch nicht. Jeder Eigentümer kann sich an die Stadt wenden, wenn er verkaufen möchte.

Die Einwohnerin gibt die steigenden Preise zu bedenken und bezweifelt, dass junge Leute das Geld aufbringen können. Sie befürchtet, dass Immobilienfirmen Eigentümer der Grundstücke werden. Weiterhin können Baugebiete am Rand entstehen und nicht mitten im Dorf. Sie spricht das Problem der Zuwegung an. Weiterhin nennt sie Umweltgründe. Da ein Beschluss gefasst wurde, führt dies in der Regel zur Planung.

Von Bürgerbeteiligung konnte nicht viel festgestellt werden. Anwohner hätten Informationen im Briefkasten haben sollen. Sie fordert den Ortschaftsrat auf die Interessen der jetzigen Grünaer zu vertreten. Sie möchte wissen wie die Umwidmung zustande kam.

OR Herr Beckmann antwortet, es sei eine Grünfläche gewesen und keine landwirtschaftliche Nutzfläche. Die Baugrenze wurde zur Eingemeindung gezogen. Nun wurde die Grenze korrigiert. Die Grundstücke seien privat und jeder Eigentümer

habe das Recht zu verkaufen. An wen verkauft wird, kann der Ortschaftsrat nicht beeinflussen. Bauland wird seit einer Weile gesucht. Nun habe die Stadt dies getan. Der Ortschaftsrat könne nicht nur die Bürger vertreten, sondern müsse auch die Eigentümer vertreten. Das sei ein Interessenskonflikt.

OV Herr Neubert ergänzt, dass ORätin Frau Hilkmann sich für die Bürgerbeteiligung stark gemacht hatte. Es hatte eine gut besuchte Informationsveranstaltung stattgefunden. Hier gab es auch unterschiedliche Meinungen. Erst nach der Planung erfolgt normalerweise die Bürgerbeteiligung.

Die Einwohnerin sagt, es sollte transparent sein. Die Bürger werden, aus ihrer Sicht erst beteiligt, wenn die Pläne fertig sind. Danach wird eine Frist von 14 Tagen eingeräumt. Laut Baugesetzbuch müssen es 30 Tage sein.

OV Herr Neubert verweist auf die Stadtverwaltung, bezüglich der Gesetzeslage.

Die Einwohnerin fragt nach dem Protokoll zu der Informationsveranstaltung.

OV Herr Neubert sagt, es handelte sich nicht um eine Sitzung des Ortschaftsrates. Es habe sich lediglich eine Ortschaftsrätin bemüht, dass die Veranstaltung stattfindet. Das wurde bisher nie durchgeführt.

OR Herr Mai verweist auf das Stadtplanungsamt.

Die Einwohnerin fragt nach der Anzahl der Teilnehmer.

OV Herr Neubert spricht von einem vollen Ratssaal.

ORätin Frau Hilkmann informiert, dass die Vorgehensweise nicht üblich sei. Man hatte um eine Veranstaltung gebeten, bei der Einwände und Bedenken vorgebracht werden können. Das Stadtplanungsamt hatte sich darauf eingelassen. Im Prinzip wurden dieselben Einwände und Fragen gestellt. Diese wurden gebündelt an das Stadtplanungsamt gereicht, woraufhin eine Änderung der Planung erfolgte. Die ersten Wünsche wurden aufgegriffen. Häusergrößen wurden festgelegt. Überlegungen zu Verkehrsführungen seien dabei. Nun wird der Aufstellungsbeschluss erstellt und danach findet die Bürgerbeteiligung statt.

ORätin Frau Hilkmann zeigt sich dankbar, dass das Amt dies möglich gemacht hatte. Mehr sei als Ortschaftsrat nicht machbar. Andere Leute möchte aus den gleichen Gründen nach Grüna ziehen, aus denen die Einwohnerin damals hergezogen sei. Der Hexenberg sei zuvor auch eine grüne Wiese gewesen. Nun müssen andere das gleiche Recht haben.

Die Einwohnerin befürchtet, dass die Ortschaft ihren Charakter verliert und die Leute wegziehen. Damit schwinden Steuereinnahmen. Viele Wohnungen seien im Moment frei.

OV Herr Neubert berichtet von der Bestrebung von Gemeinderat und Ortschaftsrat für eine gute Lückenbebauung. Grüna sei hier federführend.

Die Einwohnerin sagt, dass am Hexenberg am Rand gebaut wurde. Das eröffnete mehr Möglichkeiten und hatte weniger negative Auswirkungen auf Anwohner. Durch die Arbeiten wurden nicht Flora und Fauna gestört. Sie vermutet, es gibt andere und preisgünstigere Lösungen.

OV Herr Neubert entgegnet, dass der Bau am Hexenberg auch viele Anwohner gestört hatte. Der angesprochene Teich soll erhalten bleiben.

Die Einwohnerin geht erneut auf die Wiese ein, die im Herbst unter Wasser steht. **OV Herr Neubert** verweist auf das Stadtplanungsamt.

Der Ortschaftsrat hat sich, im Rahmen der Möglichkeiten eingebracht.

OR Herr Rottluff versteht das Anliegen, jedoch fehlt aktuell jegliche Diskussionsgrundlage.

Die Einwohnerin möchte wissen, was Ortschaftsrat, Anlieger und Anwohner tun können, um die Frist wahrzunehmen und Informationen einzubringen. Sie und auch andere Anwohner möchten sich vom Ortschaftsrat vertreten fühlen.

OR Herr Rottluff schlägt vor, zu informieren sobald der Beschluss vorliegt. Dazu müsse sich eine Interessengruppe bilden.

OV Herr Neubert sagt, der Ortschaftsrat vertrete viele Interessen. Man müsse aber neutral sein.

Die Einwohnerin sagt, dass hier 80 Familien betroffen seien.

OV Herr Neubert geht auf den Bedarf der Baugrundstücke ein.

Die Einwohnerin bezweifelt, dass Grünaer die Grundstücke kaufen. Sie spricht über Vereinigungen, die die Heimat schützen.

Sie wünscht sich Transparenz. Jeder sollte die Chance haben, Interessen einzubringen. Am besten mit der Unterstützung des Ortschaftsrates.

OR Herr Mai macht darauf aufmerksam, dass es sich um eine privatrechtliche Angelegenheit handle. Wenn sie Einsprüche habe, müsse sie die Fristen wahren.

OV Herr Neubert ergänzt, dass die Ortschaftsräte neutral sein müssen. Wer das unterstützen möchte, müsse dies als Privatperson tun.

Bezüglich der Sorge um den Teich, werde auch das Umweltamt einbezogen.

Ein Einwohner sagt, man solle die Interessengruppen und Investoren zusammenbringen.

OV Herr Neubert verweist auf die Befangenheit und, dass man damit nur eine Interessengruppe vertrete. Dies sei Aufgabe des Stadtplanungsamtes und nicht des Ortschaftsrates.

Ebenso gibt es jede Woche Anfragen junger Familien nach Baugrundstücken.

Der Ortschaftsrat muss alle gleich behandeln.

Man habe dem Stadtplanungsamt nahegelegt mit allen Grundstücksbesitzern zu sprechen. Man habe sich für Grüna bemüht.

Die Einwohnerin äußert, dass dies offensichtlich nicht der Fall war. Sie möchte die Antworten so mitnehmen.

Ein Einwohner fragt nach dem Bauvorhaben am Poltermühlenteich.

OV Herr Neubert sagt die Vorlage wurde so nicht beschlossen.

Der Einwohner hoffte auf gleichzeitige Reparatur des Weges.

OV Herr Neubert bezweifelt, aus Kostengründen, eine baldige Reparatur.

10 Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Grüna

Die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Grüna - öffentlich - unterzeichnen **ORätin Frau Hilkmann** und **OR Herr Aurich**.

23.06.22
Datum *Lutz Neubert*
Lutz Neubert
Ortsvorsteher

23.06.22
Datum *Carola Hilkmann*
Carola Hilkmann
Mitglied
des Ortschaftsrates

23.06.22
Datum *R. Aurich*
Richard Aurich
Mitglied
des Ortschaftsrates

23.06.22
Datum *H. Dybeck*
Heike Dybeck
Schriftführerin